

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Franz Schwegger's Chronik der Stadt Hall

Schwegger, Franz

Innsbruck, 1867

Wötterschaur

1526 hart Seidl, burger und des rats, fendrich Sixt Holtzer, huetter. Diser Gaissmair ist nachmals in der Venediger landt underkumen und da ain hausswonung und sitz khaufft, aber durch den landtsfürstn in pann und acht gethan und ain summa gelts auf in ausspottn. Derhalben 2 Hispanier in in seiner behausung mit list haben entleipt und sein haupt dem landtsfürstn zuepracht, desshalben sy diss obpemelt gelt haben erlangt. Diser Gaissmair ist am erstn herrn Lienhartn von Velss, hauptman des landts, schreiber gewesen, nachmals des bischoffs von Brixen secretari, nachvolgent ain zolner oder mauttner.

Wötterschau.

In disem jar, am tag Jacobi [25. Juli] zue nacht, umb die 7 ur hat das wötter in den kirchthurn zue Hall gschlagen und ist der strall durch den thurn und khirchngwelb piss in des von Waldnstains capell gfarn und da verschwunden.

Widertäuff.

Anno 1528 seind hie zue Hall vil perschonen von man und weib und jungfrauen, jung und alt, in die sect der widertauffer khumen, derhalben etlich perschonen gefänklich angenumen seind worden durch den richter Wolfgang Waltnhofer der zeit. Haben nachmals disen sect widerruefft durch underweisung und leer magistri Christoffen Landtsperger, diser zeit pfarherr und predicant. Zwo frauen seindt nachmals gericht worden und ertrenckt. Haben die sect nit verlassen wöllen. Der zeit richter Erhart Haller, anno domini 1529.

Dise sect, oder widertauff ist aufgestanden anno 1524 im teütschen lanndt. Die haben nicht von der khindertauff und sacrament auch anderer ceremoni der khirchen und von der weltlichen obrigkait ghalten, haben kain schwerdt oder whör bey ihnen tragen, seind auch in khain khirchen nit khumen, habeus ain götznhauss gehaissen, seind haimlich zuesamen khumen in verporgnen heusern und zum tail auf weittm feld und holtzwälden. Wen ains von inen getaufft worden ist, hart widerumb von diser sect abwendig worden, derhalben vil im teütschen landt gericht und gemartert sindt worden. Si seind singent und mit auswendigem frölichem gemüet zum todt gangen. Man hats geacht für ain gethonns ding. Martin Luther, Zwingl und ander gelert leith haben wider disen sect geschrieben.